



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

„Die Macht der Muse: Ästhetische Erziehung – Luxus oder Notwendigkeit?“ Symposium im Schiller- und Bauhausjahr 2009

15. November 2009 von 14.00 – 19.00 Uhr, Kubus der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Vorgeschichte:

Von 1997 bis 2003 hat die Arbeitsgruppe „Zweite Moderne“ im Freundeskreis Weimar Kulturstadt Europas 1999 e. V. in einer Reihe von insgesamt acht Symposien die Auseinandersetzung mit Strömungen der Kunst und Kultur an der Jahrtausendwende angeregt und dabei den Dialog zwischen Wissenschaft und Kunst, zwischen Wirtschaft und Kultur, zwischen verschiedenen Künsten und Kulturkreisen gesucht. Inmitten großer gesellschaftlicher Umwälzungen und Veränderungen bewegten uns Fragen nach dem Menschenbild, dem Wertewandel, nach der Gestaltung von Beziehungen, nach dem Austausch zwischen verschiedenen Kulturen, nach dem Verhältnis von Wirtschaft und Kultur.

Ästhetische Erziehung im Schiller- und Bauhausjahr

2009 feiern wir in Weimar den 250. Geburtstag von Friedrich Schiller und den 90. Jahrestag des 1919 von Walter Gropius gegründeten Staatlichen Bauhauses. Sucht man nach einer Verbindung dieser beiden Ereignisse, so drängt sich das Thema „Ästhetische Erziehung“ nahezu auf. In seinen „Briefen über die ästhetische Erziehung“ betonte Schiller die Bedeutung der Kunst und des Spiels für eine freie Persönlichkeitsbildung. Auch in der Bauhausbewegung spielten Konzepte einer ganzheitlichen, schöpferischen Erziehung eine herausragende Rolle. Von kultureller Bildung oder gar von ästhetischer Erziehung ist in der gegenwärtigen Bildungsdebatte nach Pisa allerdings nur selten die Rede. Vielmehr scheint es mehr und mehr um die direkte und unmittelbare Verwertbarkeit von Lernstoff zu gehen. Eine sicher folgenschwere Entwicklung. Die Rolle der ästhetischen Erziehung für die vielschichtige Bildung einer autonomen Persönlichkeit diskutieren auf dem Symposium Podiumsteilnehmer aus Kulturpolitik, Neurobiologie, Pädagogik und Wirtschaft. Das Eingangsreferat hält der Präsident der Klassik Stiftung Weimar, Hellmut Seemann. Junge Künstler gestalten den Rahmen.

Angefragt für das Podium:

- Hortensia Völckers, Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes, Halle/Berlin
- Professor Dr. Adelheid Sievert, Kunstpädagogin (Zusage bereits erhalten)
- Dr. Heike Riesling-Schärfe, PwC-Stiftung Jugend - Bildung – Kultur (Price Waterhouse Coopers)
- Professor Dr. Gerald Hüther, Neurobiologe (Zusage bereits erhalten)
- Dr. Bernhard Lorentz, Geschäftsführer der Stiftung Mercator (für die Moderation)

Eine Veranstaltung des Freundeskreises Weimar Kulturstadt Europas 1999 e. V. mit der Klassik Stiftung Weimar

in Kooperation mit der Konrad- Adenauer-Stiftung/Bildungswerk Erfurt, dem Lesezeichen e.V. und dem Musikgymnasium Belvedere

Ansprechpartner:

Silke Gablenz-Kolakovic, Vorstandsmitglied Freundeskreis Weimar Kulturstadt Europas 1999 e. V.

Tel.: 03641 – 82 65 38, Mail: sgk-training@gmx.de

Folker Metzger, Klassik Stiftung Weimar, Tel.: 03643 – 545- 562 Mail: folker.metzger@klassik-stiftung.de